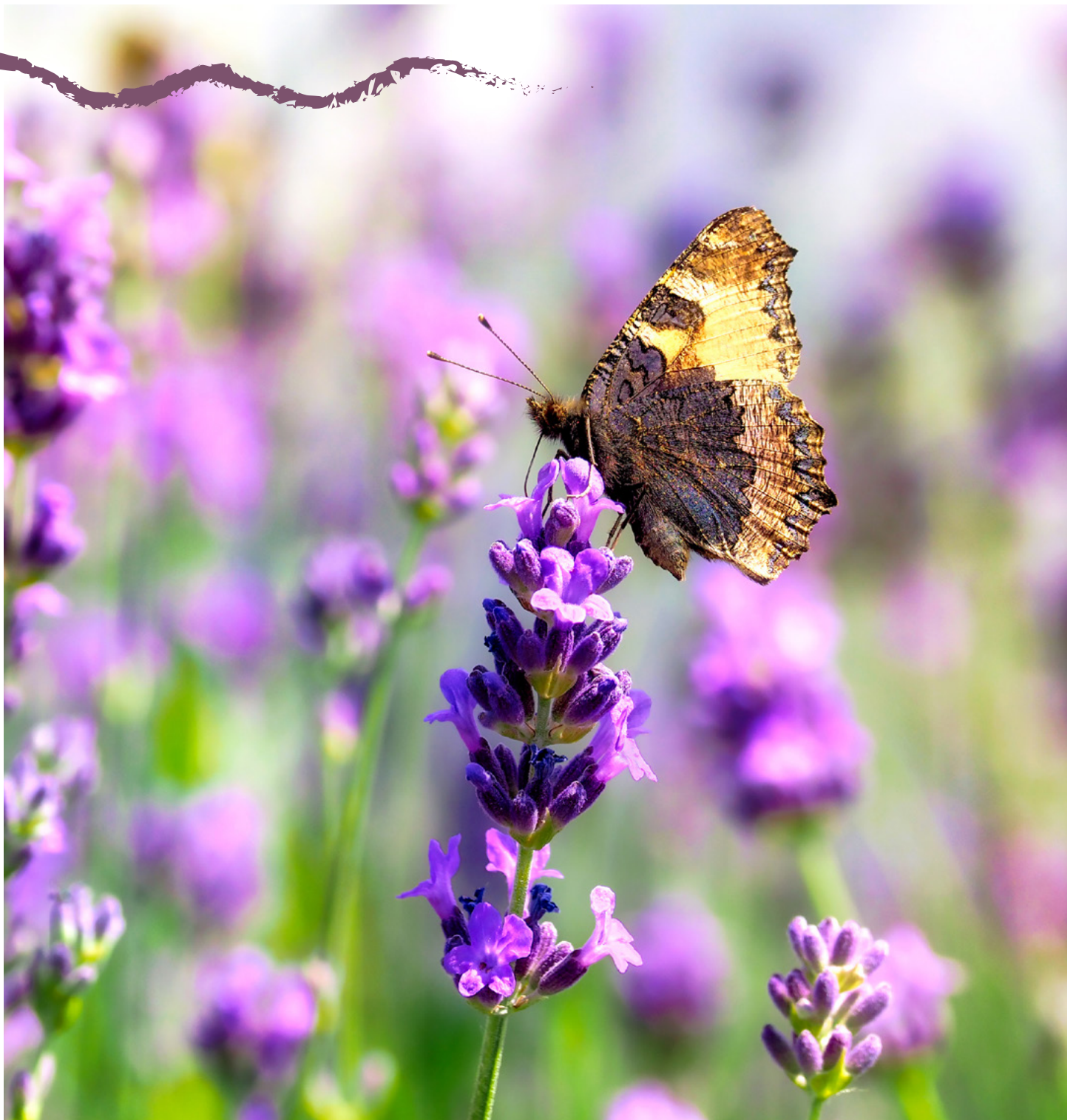


Nachhaltigkeitsbericht 2019

Wir tragen Sorge zur Umwelt



Grundsätzlich

Das Alterszentrum am Buechberg trägt Sorge zur Umwelt und ihren Ressourcen, nutzt vermehrt erneuerbare Energien und setzt sich für ein umfassendes Nachhaltigkeitsverständnis ein, durch das sowohl die ökonomischen und ökologischen als auch die sozialen Belange gleichermassen berücksichtigt werden.

Aus der gemeinsamen Verantwortung gegenüber Mensch und Umwelt hat sich das Alterszentrum am Buechberg zum Ziel gesetzt, Vorkehrungen zu treffen, um schädliche Auswirkungen auf Mensch und Umwelt so weit wie möglich auszuschalten.

Das Engagement für die Umwelt soll vermehrt bereits in der Beschaffung umwelt-freundlicher Rohstoffe und Produkte, aber auch in der laufenden Sensibilisierung der Mitarbeitenden auf den Umweltschutz sichtbar werden. Bei der betrieblichen Leistungserbringung werden die Umweltaspekte aller relevanten Anspruchsgruppen - Bewohnende, Angehörige, Mitarbeitende, Aktionäre, potenzielle Bewohner und Kunden, Verbraucher, Lieferanten, Öffentlichkeit, Medien und Umweltverbände - berücksichtigt. Die DIN EN ISO 14001:2015 bietet der Organisation einen verbindlichen Rahmen, mit dem sie die Umwelt schützen und auf sich ändernde Umweltzustände in Verbindung mit sozioökonomische Erfordernissen angemessen reagieren kann.

Anfangs 2019 wurde in einem iterativen Prozess mit verschiedenen internen und externen Partnern ein Umweltkonzept erstellt, das aufzeigt, welchen Weg das Alterszentrum am Buechberg bezüglich Umweltverhalten einschlägt (QA3301g Konzept Umweltmanagement).

Dem Verwaltungsrat wurde das Konzept erstmals an der Sitzung vom 16. Oktober 2019 präsentiert; die Bewohner und ihre Angehörigen wurden an der Angehörigen- und Bewohner-Informationsveranstaltung vom 19. Oktober 2019 über die aktuellen Bestrebungen informiert. Die Öffentlichkeit wird zudem regelmässig über die Hauszeitung, die lokalen Medien Fislisbacher Zitig, Bergpost und Reussbote sowie die üblichen Social Media Plattformen informiert.

Der Nachhaltigkeitsbericht 2019 stellt eine erstmalige Moment-Aufnahme des Umweltverhaltens dar; ein Weg, dessen zaghafte Begehung mit einzelnen Themen schon vor 10 Jahren begann. Ein jährlicher Nachhaltigkeitsbericht soll mithelfen, den Verbesserungsprozess kontinuierlich zu dokumentieren.

Prinzip

Den Umweltschutz im Betrieb auf einem umweltverträglichen Stand etablieren und kontinuierlich steigern.

Es ist uns ein ehrliches Anliegen, sämtliche Interessengruppen in den Umweltschutz einzubeziehen und den Betrieb auf einem umweltverträglichen Stand zu halten sowie in einem kontinuierlichen Verbesserungsprozess zu optimieren.

Einbezug der Mitarbeitenden

Als erste Massnahme wird das Umweltkonzept an den jährlichen Arbeitertagen im 2020 vorgestellt. Den Mitarbeitenden wird aufgezeigt, wo das Alterszentrum am Buechberg bezüglich Umweltmanagement zurzeit steht und wohin der Weg führen soll. Das Ziel dieser Weiterbildungssequenz ist zudem, dass die Mitarbeitenden nebst der Sensibilisierung zum Thema Nachhaltigkeit und der Kenntnisnahme des bisher Umgesetzten dazu eingeladen werden, selber Ideen für mögliche zukünftige Umweltziele einzubringen und bereit zu sein, mit den Vorgesetzten Lösungsansätze zu entwickeln und umzusetzen.

Regelmässige Evaluation

Eine regelmässige Evaluation, möglichst unter Einbezug aller Mitarbeitenden und unterstützt durch die Geschäftsleitung, wird als Teil des normalen Führungsprozesses erachtet. Dabei sollen wirtschaftliche Ziele (Qualität verbessern, Verschwendung reduzieren, Wissen generieren und bewahren) und soziale Ziele (Identifikation mit der Arbeit, Kultur des Miteinander etablieren, Fach-, Methoden- und Sozialkompetenz stärken) erreicht werden.

Zertifizierung

Das Unternehmen wird bereits seit vielen Jahren mit dem Label „Friendly Workspace“ ausgezeichnet (www.friendly-workspace.ch). Dieses Label basiert auf 6 verschiedenen Hauptkriterien.

Unter dem Kriterium 4 prüft die Zertifizierungsstelle: «Die Organisation trifft Vorkehrungen, mit denen schädliche Auswirkungen auf Mensch und Umwelt so weit wie möglich ausgeschlossen werden.» Unter anderem wird dabei die soziale Verantwortung begutachtet (Vgl. Umweltschutz 4c).

Die Auditoren stellten beim letzten Label-Assessment vom 30.05.2018 als Potential fest:

«Alle Umweltrelevanzen des Alterszentrums sollten systematisch ermittelt werden, um daraus die wichtigsten Themen, messbaren Ziele und Massnahmen abzuleiten. Die Systematik und die getroffenen Massnahmen sollten in die Organisationsprozesse integriert werden».

Betriebsziel

Aufgrund dieser Empfehlung wurde folgendes Betriebsziel gesetzt:

Die Organisation trifft Vorkehrungen, mit denen schädliche Auswirkungen auf Mensch und Umwelt so weit wie möglich ausgeschlossen werden.

Mitgliedschaft

Seit September 2019 ist das Alterszentrum am Buechberg Mitglied bei Öbu, dem Verband für nachhaltiges Wirtschaften (www.oebu.ch). Öbu setzt sich zusammen mit seinen Mitgliedsunternehmen für eine prosperierende Wirtschaft unter Einhaltung ökologischer und sozialer Grundsätze ein. Öbu versteht nachhaltiges Wirtschaften als integralen Teil der Unternehmensstrategie, welcher langfristige Wettbewerbsfähigkeit der Schweizer Wirtschaft und die Zukunft unseres Planeten sichern soll.

Massnahmen

Die folgenden Verhaltensweisen erheben keinen Anspruch auf Vollständigkeit, sondern sollen den Beginn einer Veränderung aufzeigen: «Es sind die kleinen Schritte, die zu grossen Veränderungen führen».

Technik

Seit 2010 werden im Alterszentrum am Buechberg die Energiekennzahlen jährlich erhoben und evaluiert. Diverse wassersparende Massnahmen wurden in der Zwischenzeit umgesetzt: So wurde beim Fischteich eine Umwälzpumpe eingebaut, wodurch die Frischwasserzufuhr markant reduziert werden konnte. Wurden 2010 beispielsweise noch 16'526 m³ Wasser verbraucht, waren es 2018 noch 9'800 m³.

2014 wurde die Heizung ersetzt und damit eine höhere Effizienz des Energieverbrauches erzielt. Ebenso wurden im Laufe der Jahre alle Glühbirnen in den Korridoren durch stromsparende Lichtquellen LED abgelöst. Im Haus B kamen beim Umbau 2017 energieeffizientere Fenster zum Einsatz. 2018 wurden im Weiteren die Tumbler mit einem Wärmerückgewinnungssystem ausgestattet.

Eine bessere und optimalere Nutzung der Energie kam 2015 durch den Ersatz des Tiefkühlers mit besseren Kompressoren und dickerer Isolation zustande. Die Abwärme wird ausserdem durch Wärmerückgewinnung zum Vorwärmen des Brauchwarmwassers genutzt.

Der im Jahr 2019 bezogene Strom stammte zu 94.31 % aus Wasserenergie, zu 5.5 % aus übriger erneuerbarer Energie und zu 0.06 % aus Kernenergie.

2015 wurde durch den Bereichsleiter Technik ein Entsorgungskonzept erstellt und seither konsequent umgesetzt. Gesammelt und recycelt werden z.B. Glas, Metalle, Öle, Papier, Batterien, Chemikalien, Druckertoner und -patronen, Elektroschrott, Grüngut, Karton, Küchenabfälle, Leuchtmittel und Pet-Flaschen.

Der Energieverbrauch von Wasser, Gas und Strom ist aus der nachfolgenden Tabelle ersichtlich. Zu beachten ist, dass nebst den oben erwähnten Punkten im 2012 sechs und 2014 vier neue Zimmer in den bestehenden Räumlichkeiten ausgebaut wurden. Ebenso ist zu beachten, dass die Witterung auf den Energiebedarf einen wesentlichen Einfluss hat.

Ziel 2020: Der Stromverbrauch soll unter anderem mit dem Einsatz von zusätzlichen LED-Lampen in Küche und Hausdienst um 5 % reduziert werden. Der Gas-Bezug 2020 soll mit mindestens einem Bioanteil von 10 % eingekauft werden.

| | 2011 | 2012 | 2013 | 2014 | 2015 | 2016 | 2017 | 2018 | 2019 |
|-----------------------|---------|---------|---------|---------|---------|---------|---------|---------|---------|
| Wasser m ³ | 12 483 | 9 103 | 8 980 | 9 091 | 9 208 | 9 776 | 9 793 | 9 800 | 9 260 |
| Gas kWh | 800 998 | 902 986 | 976 254 | 757 666 | 745 598 | 784 771 | 766 677 | 648 561 | 657 196 |
| Strom kWh | 481 182 | 474 416 | 475 118 | 444 503 | 934 314 | 449 680 | 438 702 | 446 922 | 459 052 |

Verpflegung

Unser Küchenchef Markus Landtwing ist sich seiner Umweltverantwortung im Lebensmittelbereich bewusst.

Die Zusammenarbeit mit langjährigen Partnern aus der Umgebung wie der Bäckerei Frei aus Nussbaumen oder der Firma Gisi, unserem Frischeierlieferanten von Freilaufhühnern aus Mellingen, sind wichtige Indikatoren.

Die Pausenäpfel werden seit einem Verbesserungsvorschlag von Melanie Wigger, Mitarbeiterin Administration seit 2016, während der Apfelsaison meist von Obstbauern aus der Region bezogen, so zum Beispiel Gala-Äpfel aus Hägglingen. Dank Kontakten zu einem Gemüsebauern in Villigen konnten 2019 über 300 kg Gemüse- und Obstüberschüsse verwertet werden, die sonst in der Entsorgung gelandet wären.



Als umweltschonende Massnahme plant der Küchenchef seit Jahren ein fleischfreies Menu pro Woche mit ein und leistet damit einen kleinen Beitrag zur Reduktion des Co2-Ausstosses bei der Fleischproduktion.

Beim Fischeinkauf wird auf das Gütesiegel MSC geachtet. Der Marine Stewardship Council (MSC) ist eine internationale, unabhängige und gemeinnützige Organisation. Er verwaltet den MSC-Umweltstandard für nachhaltige Fischerei, einen Standard für die rückverfolgbare Lieferkette und das bekannte blaue MSC-Gütesiegel.

Schon im Laufe des Herbst 2019 wurden je nach Gemüse- und Essensresten z.B. Suppen kurzfristiger geplant, um so Foodwaste (Wegwerfen von Lebensmitteln, die eigentlich zum Verzehr vorgesehen waren) vermehrt zu verhindern. Nicht wiederverwertbare Essensreste sowie Altöl werden durch die Firma Recycling Energie AG abgeholt, in den Kreislauf der Energieverwertung eingebunden sowie als Biogas in die Energieversorgung der Regionalwerke Baden AG eingespeist. Ein Teil dieses Biogases wird wieder in unseren Energiehaushalt eingebunden.

Ziel 2020: Neu auch Abendgerichte aus Essensresten planen und mindestens einen ganzen fleischlosen Tag pro Woche einführen. Ergänzend sollen drei zusätzliche Lieferanten bezüglich ihrem Nachhaltigkeitsverhalten überprüft werden.

Hotellerie

Im Alterszentrum am Buechberg wird den Bewohnenden wie auch dem Personal das Mineralwasser kostenlos zur Verfügung gestellt. Wir achten dabei auf Mehrweg-Gebinde aus Glas von lokalen Schweizer Lieferanten.

Ab Herbst 2019 haben wir auf den Partner Knutwiler gewechselt, der für die Produktion ausschliesslich auf Wasserkraft setzt, und dessen Transportwege kurz sind. Die Glasflaschen werden in der Schweiz produziert. Durch unsere monatlichen Bestellungen können wir die Transportwege zusätzlich verringern. kurze Transportwege.



Ziel 2020: Umstellung auf einen «nachhaltigen Kaffee»: Kaffee soll mit möglichst viel Rücksicht auf Natur und Mensch produziert werden, und die Produzenten sollen faire Preise für ihre Arbeit erhalten.

Wäscheversorgung

2019 stand im Zeichen der Evaluation eines ökologisch zertifizierten Waschmittels und der Überprüfung einer möglichen Energiemessung in einzelnen Abteilungen wie z.B. in der Waschküche.

Ziel 2020: Ein Waschmittel mit einem Ökolabel sowie eine moderne Dosieranlage werden eingeführt. Der Waschmittelverbrauch wird um 10 % reduziert.

Bei Neuanschaffungen von Tumblern und Waschmaschinen achten wir auf ein gutes Energiezertifikat (empfohlen sind Geräte der Klassen A++ und A+++). Auf eine separate Energiemessung wird zurzeit aufgrund hoher Kosten für die eigentliche Messung verzichtet.

Hausdienst

2009 wurde im Alterszentrum am Buechberg das Jonmaster System eingeführt. Dadurch konnte seither bei der Reinigung der Wasserverbrauch um ca. 160-200 l pro Tag und der Reinigungsmittelverbrauch um rund 20% pro Monat verringert werden. Die Reinigungsplatten und Flachmopps werden nur noch mit jener Menge an Reinigungslösung befeuchtet, die für die Benetzung erforderlich ist, damit nicht unnötig Reinigungslösung ins Abwasser gelangt.

Reinigung

Mit dem 2014 eingeführten J-Flex-Dosiersystem konnte eine beachtliche Reduktion des Reinigungsmittelbedarfs erzielt werden. Die J-Flex Flaschen verfügen über eine automatische Dosierung und sind in jedem Objekt mit Wasseranschluss einsetzbar. Durch die einfache Handhabung ist das J-Flex System ein perfektes Konzept, um Über- oder Unterdosierung zu vermeiden und Abfall signifikant zu vermeiden.

Ziel 2020: Mikrofaserfreie Reinigungsplatten: Da wir überzeugt sind, dass Fasern der Mikrofaserplatten zurzeit durch keinen Filter aus dem Abwasser entfernt werden können, suchen wir geeignete Reinigungsplatten. Zurzeit setzt sich die Bereichsleitung Hotellerie dafür ein, Partnerbetriebe zu überzeugen, abbaubares Gewebe für Reinigungsplatten zu entwickeln.

Papierhygieneprodukte

Im Alterszentrum am Buechberg werden rund 12 Paletten Handpapier und 10 Paletten WC-Papier pro Jahr verbraucht. Die Hoffnung auf Verminderung der Papierhygieneprodukte ist aufgrund der im Hause lebenden Klientel eher gering. Die Beschaffung erfolgt einmal monatlich.

Die Transportwege werden kurz gehalten, das WC-Papier stammt aus der einzigen Hygienepapierfabrik in der Schweiz, das Handpapier vom Partnerunternehmen in Deutschland.

Ziel 2020: Das Alterszentrum am Buechberg verwendet Hygieneprodukte aus rezykliertem Papier.

Beschaffung Hotellerie

Viele Produkte der Hotellerie werden monatlich vom Zwischenhändler Webstar geliefert. Dieser ist im Qualitätsmanagementsystem zertifiziert nach der ISO-Norm 9001:2015 und im Umweltmanagementsystem nach der ISO-Norm 14001:2015.

Ziel 2020: Weitere Partnerunternehmen werden bezüglich Nachhaltigkeitsverhalten geprüft und ausgewählt.

Administration

Seit 2015 wurden im Alterszentrum am Buechberg Entsorgungsboxen für Druckerpatronen aufgestellt. Dies war ein Vorschlag von Melanie Wigger, Mitarbeiterin der Administration. Jährlich gelangen aus unserem Betrieb vier Schachteln Druckerpatronen in den Recyclingprozess.

Die Hauszeitung Seniorenpost mit einer Auflage von neu 4'700 Exemplaren wird durch eine regionale Druckerei auf Papier mit FSC Label gedruckt. Die Folienverpackung dafür ist nicht ideal. 2019 konnte leider trotz intensiver Untersuchung kein umweltfreundlicheres Material gefunden werden, das dieselben Zwecke und das gleichzeitige Versenden von Einlagen erfüllt.

Bis 2019 wurden im Alterszentrum am Buechberg jährlich ca. 200'000 Seiten Kopierpapier verbraucht. Es ist auch dem Administrationspersonal ein grosses Anliegen, die Verbrauchszahlen zu senken sowie Papier einzukaufen, das mit dem FSC Label ausgezeichnet oder rezykliert ist. Um die Papierverbrauchszahlen zu senken, müssen alle Bereiche bereit sein, den Papierverbrauch zu überdenken und zu reduzieren. Allenfalls kann dies auch durch elektronische Hilfsmittel gefördert werden.

Ziel 2020: Beschaffung von Recycling-Kopierpapier inkl. Berechnung der Ressourcen-Einsparung.

Team

Vorschlagswesen zur Nachhaltigkeit: Das betriebliche Vorschlagswesen zur Nachhaltigkeit soll weiter gefördert werden.

Als Mitarbeitervorteil sind die Parkplätze beim Alterszentrum am Buechberg gratis. Um sicherzustellen, dass Anfahrten nur aus grösseren Distanzen oder zu ÖV freien Zeiten erfolgen, soll mittelfristig ein Verkehrsmanagement erstellt werden. Vorteilhaft wäre, wenn Anreize durch vergünstigte ÖV Abos geschaffen werden könnten.

Ziel 2020: Neben den Vorschlägen der Mitarbeitenden am Mitarbeitertag werden 2020 mindestens drei Vorschläge zum Thema Nachhaltigkeit eingereicht, die umgesetzt werden können. Die Vorschläge der Mitarbeitenden werden im Nachhaltigkeitsbericht 2021 erwähnt.

Zusätzlich wird in Weiterbildung investiert: Die Bereichsleiterin Hotellerie als Leadperson des Umweltmanagementsystems besucht einen fünftägigen Vertiefungskurs. Die Bereichsleiter Technik und Küche besuchen den jeweils zweitägigen Kurs Umweltmanagement nach ISO 14001:2015. Sämtliche Mitarbeitenden werden zudem am Mitarbeitertag 2020 auf das Umweltmanagementkonzept sensibilisiert.

Ziel 2021: Einführung eines Mobilitätsmanagements.

Soziokultur

Werkmaterial aus gebrauchten und Naturmaterialien: Seit vielen Jahren werden im Alterszentrum am Buechberg Geschenkkistchen aus Altpapier hergestellt. Ebenso werden nicht gebrauchte Stoffresten und Wollresten aus Privathaushalten kreativ zum Werken verwendet. Beim Herstellen von Dekorationen verwenden die Mitarbeiterinnen Soziokultur möglichst viele in der Natur und im Haus vorhandene Materialien und leisten damit einen kleinen ökologischen Beitrag. So wurde unter anderem die Herbstdekoration 2019 aus alten Einmachgläsern von aufgelösten Privathaushalten sowie Samenkapseln aus der Natur und Bast hergestellt. Für die Weihnachtsdekoration konnten zum grössten Teil Altstoffe verwertet werden. Geschenke an freiwillige Mitarbeitende und Personaljubilierende werden wiederum zu einem grossen Teil selbst hergestellt. Alte Konfitürengläser des Personals oder von privaten Zulieferern werden gewaschen und wiederverwertet.

Ziel 2020: Wiederum sollen mindestens zwei kreative Jahreszeiten-Dekorationen aus wiederverwertbaren Materialien hergestellt werden.

Das Hochbeet

Im Hochbeet Gemüse, Gewürze und Blumen selbst anbauen. Ein Schritt, um den Begriff „nachhaltige Entwicklung“ zu entmystifizieren und unsere Bewohnenden auf unserem Weg mit ins Boot holen. Wir können so den Bewohnenden nahebringen, was zu ihrer Kinderzeit noch selbstverständlich war: einen unserer Werte, den Respekt gegenüber der Umwelt, mit Inhalt zu füllen. Unsere Bewohnenden lebten in ihrer Jugendzeit die Grundsätze der nachhaltigen Entwicklung - sie brauchten damals keinen Namen dafür. Nun gehen wir im Kleinformat diesen altbekannten Weg mit ihnen.

Das Hochbeet wurde durch den Bewohnerfonds und einer Spende der Kerzenkasse der Katholischen Kirchgemeinde finanziert. Die Spende des Bewohnerfonds wurde aufgrund eines Mitarbeitervorschlags der Bereichsleitung Hotellerie an den Verwaltungsrat gesprochen.



Ziel 2020: Das Hochbeet wird wiederum durch die Bewohnenden bepflanzt und gehegt.